

Fußball-Oberliga



Trainer Heiko Bonan schaffte, was dem Verein FC Gütersloh nicht gelungen ist: Er bedankte sich bei Spielern wie Sherif Alassane, Fatih Güler, Christian Schröder oder Zakaria Azrioual (v. r.) vor dem letzten Heimspiel der Saison gegen die Spvgg Erkenschwick.

Heiko Bonan vermisst die nötige Einstellung

Von unserem Redaktionsmitglied DIRK EBELING

Gütersloh (gl). Die Generalprobe für das Finale um den Kreispokal am Mittwoch gegen den Ortsrivalen SV Spexard hat Fußball-Oberligist FC Gütersloh mit der 1:3-Niederlage gegen die Spvgg Erkenschwick ordentlich in den Sand gesetzt.

Trainer Heiko Bonan schüttelte enttäuscht den Kopf und rätselte, weshalb dem Großteil seiner Mannschaft ausgerechnet für das letzte Heimspiel der Saison die Motivation abhanden gekommen war. „Da kann man gegen eine Spitzenmannschaft noch einmal zeigen, dass man eigentlich besser ist, als es der zehnte Tabellenplatz ausdrückt, und dann passiert solch eine grottenschlechte Außendarstellung“, schimpfte der Ex-Profi.

Doch was war von den Heide-waldkickern eigentlich zu erwarten, nachdem sie schon vor Spielbeginn von der Vereinsführung demotiviert wurden? So blieb die eigentlich obligatorische Verabschiedung von Trainer Heiko Bonan, Teammanager Thomas Birkenhake oder Spielern wie Vadim Thomas, Dastin Szymanski und Marc Birkenhake schlichtweg aus. Nicht einmal ein Wort des Dankes kam über die Lautsprecher. Dem fast komplett in der Türkei urlaubenden FCG-Führungs-kreis fiel erst am Donnerstag ein, was gestern eigentlich zu ge-

schehen hatte. Und wollte Thomas Birkenhake überreden, etwas zu organisieren. Doch der verzichtete verständlicherweise.

Sportlich interessant wurde es für die nur 267 Zuschauer am Sonntag lediglich während gut sieben Minuten in der ersten Halbzeit. Eine Minute nach seiner Einwechslung für den am Rücken verletzten Lars Schröder erzielte Sherif Alassane das 1:0 für die Bonan-Elf. Doch Erkenschwick schlug mit den nächsten beiden Angriffen zurück und ging durch Nebi (35.) und Oerterer (39.) mit 2:1 in Führung. Damit hatten aber beide Teams ihr Pulver nahezu verschossen.

Einzig Erkenschwicks Trainer Magnus Niemöller machte in der zweiten Halbzeit noch ständig Alarm an der Seitenlinie. Mit Erfolg, denn erneut Oerterer legte das 3:1 für die Gäste nach.

Bitter für den FCG war weniger die 15. Saisonniederlage, als vielmehr die diversen Verletzungen. Denn neben Lars Schröder mussten noch Lars Beuckman, Samy Benmabarek und Marc Birkenhake vorzeitig angeschlagen vom Platz. „Vielleicht klappt es ja bis zum Kreispokal am Mittwoch“, hofft Benmabarek.

FCG: Rump – Schubert, Beuckmann (44. Specht), Jurez – Benmabarek (57. Sansar), J. Kraus, Fischer Riepe, Birkenhake – Szymanski, Schröder (31. Alassane), Thomas
Tore: 1:0 (32.) Alassane, 1:1 (35.), 1:2 (39.), 1:3 Oerterer

Landesliga

Rotweißer Sommerfußball

Rietberg-Mastholte (hwm). Obschon es über weite Strecken nur zu „Sommerfußball“ reichte, bleibt der SV RW Mastholte in der Erfolgsspur. Der Fußball-Landesligist gewann sein Heimspiel gegen den SV Höxter mit 2:1 (0:0).

„Dieses Spiel wird sicherlich niemandem lange in Erinnerung bleiben“, fasste RWM-Sprecher Jürgen Schlepphorst die 90 Minuten zusammen. Nachdem Höxter bereits in der Anfangsphase einen strittigen Strafstoß neben das Tor geschossen hatte (8.), fiel die Gästeführung durch Marcel Reinhardt (54.) nicht unverdient. Die Rotweißen rafften sich auf und schlugen ab der 70. Minute zurück. Philipp Klaus, der im ersten Durchgang nur den Pfosten getroffen hatte (36.), verwandelte einen an Corrado Modica verursachten Elfmeter sicher zum Ausgleich (71.). Hendrik Eickel sorgte mit einem Kopfball gegen die Lauf- richtung des Torwarts noch für den 2:1-Siegtreffer (83.).

RWM: Göstenmeier – Campagna, Salzmann, Schledde, Hampel (62. Timmerkamp) – Modica, Gockel – Eickel, Lyttwin (62. Vogt), Siefert (72. Ad-dai) – Klaus

Landesliga

TSG Harsewinkel verliert mit 2:6

Harsewinkel (hwm). Die TSG Harsewinkel kassierte die Gegentreffer Nummer 100 bis 105. Im Nachbarschaftsduell beim SC Peckeloh gab es beim 2:6 (1:3) nichts zu holen.

Nachdem Mahmut Tur die erste Chance für Harsewinkel verbucht hatte (6.), fand der SC Peckeloh immer wieder mit langen Diagonalbällen den Weg in den Rücken der TSG-Abwehr. Binnen 16 Minuten produzierten die Gastgeber damit eine 3:0-Führung (10./16./26.). „Arge Probleme in der Abstimmung“, sagte TSG-Trainer Steffen Enge. Mit einer verunglückten Flanke betrieb Cendrim Jashari etwas Ergebniskosmetik (37.). Nach dem 2:3 durch Mahmut Tur, der aus 14 Metern genau ins Eck traf (62.), wäre es beinahe wieder spannend geworden. Doch nur zwei Minuten darauf fiel mit dem vierten Gegentreffer die Entscheidung, der die Peckeloh-er nach hinten heraus noch zwei weitere Tore (71./FE, 86.) folgen ließen.

TSG: Amshoff – Wagner (71. Wieckowicz), Müller, Bulanov, Jashari – Hartmann, Krieff – Cinar, Özdoğan, Cristescu – Tur

Regionalliga West

RW Essen - Bor. Dortmund II	2:1
Mönchengladbach II - RW Ahlen	1:2
SC Verl - RW Oberhausen	3:1
Viktoria Köln - FC Schalke 04 II	2:1
Spr. Lotte - Alemannia Aachen	1:0
FC Wegberg-Beeck - 1. FC Köln II	2:1
SSVg Velbert - SC Wiedenbrück	0:4
Fortuna Düsseldorf II - FC Kray	6:3
Wattenscheid 09 - SV Rödinghausen	2:2
1 (1) Spr. Lotte	36 25 8 3 67:23 83
2 (2) Mönchengladb. II	36 19 11 6 80:46 68
3 (3) Viktoria Köln	36 17 12 7 66:36 63
4 (4) Bor. Dortmund II	36 17 9 10 57:36 60
5 (5) RW Oberhausen	36 17 8 11 58:44 59
6 (7) Fortu. Düsseldorf II	36 17 8 11 63:51 59
7 (6) Alemannia Aachen	36 17 5 14 52:43 56
8 (8) Wattenscheid 09	36 15 10 11 61:52 55
9 (9) FC Schalke 04 II	36 13 12 11 44:44 51
10 (10) SC Verl	36 14 9 13 43:46 51
11 (11) SC Wiedenbrück	36 13 11 12 50:45 50
12 (12) RW Essen	36 12 12 12 48:49 48
13 (13) RW Ahlen	36 13 7 16 56:60 46
14 (14) SV Rödinghausen	36 9 16 11 43:42 43
15 (15) 1. FC Köln II	36 10 11 15 44:51 41
16 (16) SSVg Velbert	36 9 9 18 38:65 36
17 (17) TuS Erndtebrück	36 8 8 20 42:68 32
18 (18) FC Kray	36 2 12 22 36:81 18
19 (19) FC Wegberg-Beeck	36 4 4 28 30:96 16

Oberliga Westfalen

Spr. Siegen - SuS Stadtlohn	5:0
SV Lippstadt - SV Zwickel	1:3
TSG Sprockhövel - Neuenkirchen	0:2
Arm. Bielefeld II - Westf. Rhymern	2:3
FC Gütersloh - SV Erkenschwick	1:3
TSV Marl-Hüls - SV Schernbeck	3:2
TuS Ennepetal - Roland	2:3
Hammer Spvg. - ASC Dortmund	4:3
Eintr. Rheine - SC Paderborn II	5:2
1 (2) Spr. Siegen	33 19 7 7 59:29 64
2 (1) TSG Sprockhövel	33 18 7 8 73:45 61
3 (3) SV Erkenschwick	33 18 6 9 60:38 60
4 (5) Roland	33 16 9 8 63:47 57
5 (6) Westf. Rhymern	33 17 5 11 72:49 56
6 (4) SV Lippstadt	33 16 7 10 58:52 55
7 (7) Eintr. Rheine	33 16 7 10 58:52 55
8 (8) Neuenkirchen	33 15 7 11 65:57 52
9 (9) TSV Marl-Hüls	33 15 3 15 66:63 48
10 (10) FC Gütersloh	33 12 6 15 51:56 42
11 (11) TuS Ennepetal	33 11 8 14 60:58 41
12 (14) Hammer Spvg.	33 11 8 14 60:58 41
13 (12) Arm. Bielefeld II	33 12 4 17 51:57 40
14 (13) SuS Stadtlohn	33 11 6 16 47:60 39
15 (15) ASC Dortmund	33 11 2 20 53:86 35
16 (16) SC Paderborn II	33 8 9 16 47:63 33
17 (17) SV Schernbeck	33 7 9 17 47:76 30
18 (18) SV Zwickel	33 7 4 22 37:78 25

Fußball-Landesliga: SV Avenwedde

Klassenerhalt trotz 0:1-Niederlage

Gütersloh-Avenwedde (hwm). Einer 0:1 (0:1)-Auswärtsniederlage beim Hövelhofer SV zum Trotz hat der SV Avenwedde am zweit-letzten Spieltag in der Fußball-Landesliga den Klassenerhalt perfekt gemacht. Dank der Ergebnisse auf den anderen Plätzen ist jegliche Gefahr gebannt.

„Wir haben es geschafft. Das ist im Moment erst einmal das Wichtigste“, sagte Trainer Robert Purkhart nach dem Schlusspfiff. Mit der Leistung seiner Mann-

schaft konnte er vor allem im ersten Durchgang überhaupt nicht zufrieden sein. „Das war einfach zu wenig“, monierte Robert Purkhart.

Der Führungstreffer des Hövelhofer SV durch Sven Zimmermann (24.) ging auch in Ordnung und legte den Grundstein für den Klassenerhalt der Gastgeber. Mit der Einwechslung von Kamil Orhan für den rotgefährdeten Fitim Sylva fanden die Avenwedder dann allmählich ins Spiel.

Im zweiten Durchgang lief das Spiel nur noch in eine Richtung, wobei die Gäste lediglich einmal zwingend wurden. Nach einer Gelb-Roten Karte gegen den Hövelhofer SV (83.) zog Yavuz Orhan das Leder knapp am Pfosten vorbei (85.).

SV Avenwedde: Fernandez – Rüskaup, Rempel, Fuhsy, Dinter – Calisan, Lombardi (46. Antar), Sylva (40. K. Orhan), Y. Orhan, Merklinger – Prill (73. Sehit)
Tore: 1:0 (24.) Zimmermann

Fußball-Landesliga: SC Verl II

6:0-Torgala gegen Kirchlengern

Verl (hwm). Der SC Verl II hat den FC RW Kirchlengern mit einer 6:0 (3:0)-Torgala aus der Fußball-Landesliga geschossen und sich selbst die theoretische Chance auf Platz zwei erhalten. Für den direkten Wiederabsteiger ging am Sonntagmittag an der Poststraße alles viel zu schnell.

Die Gäste, im Abstiegskampf unbedingt auf Zählbares angewiesen, verteidigten in der Anfangsphase offensiv und erhielten von der ballsicheren U23 schnell die Quittung. Martin Aciz brach auf der rechten Seite in den Rü-

cken der Abwehr durch, und Boris Glaveski musste in der Mitte beim 1:0 (15.) nur noch den Fuß hinhalten.

Fortan imponierten die Verler mit schnellem, technisch sicheren Spiel und Ballkontrolle. Martin Aciz erhöhte auf 2:0 (25.), und Robert Mainka legte umgehend das dritte Tor nach (27.). Vorangegangen war allerdings ein nicht geahndetes Verler Handspiel.

Obwohl die Verler auch im zweiten Durchgang vor dem Tor noch einiges liegen ließen, reichte es noch für drei sehenswerte weitere Treffer. Robert Mainka netzte

gegen drei Gegenspieler zum 4:0 ein (60.) und legte anschließend per Hacke für Oliver Hett auf (77.). In der Nachspielzeit köpfte Baris Makridis zum Endstand ein. SCV-Trainer Horst Lakämper hätte sich noch mehr Effizienz gewünscht. „Wir lassen immer noch zu viel aus. Das zieht sich durch die ganze Saison und hat uns in den letzten Wochen einiges gekostet.“

SC Verl II: Bukowski – Köse, Simic, Ilskens, Choroba (60. Rößling) – Siebert, Derwisch – Makridis, Mainka (80. Tegethoff), Aciz (70. Hett) – Glaveski

Kreisliga A: Spiel des Tages



Prächtige Stimmung herrschte gestern beim SV Spexard II. Das Team zog mit dem zweiten Aufstieg in Folge in die Bezirksliga ein, entsprechend kräftig haute Trainer Andre Pählig auf die Pauke. Bild: Inderlied

„Spechte“ feiern den Aufstieg

Oelde-Lette (dali). Fremde Hilfe war nicht nötig: Die „Spechte“ flattern aus eigener Kraft in die Bezirksliga. Mit dem 3:1 (2:0)-Auswärtssieg beim VfB Germania Lette feierte der SV Spexard II die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga A.

„Hut ab vor dieser Mannschaft“, jubelte Trainer André Pählig angesichts des zweiten Aufstiegs hintereinander.

Zum Abschied aus der höchsten Kreisliga ließen es seine Jungs aber noch einmal richtig qualmen. Mit einem Feuerwerk und bengalischen Flammen zelebrierte der fünfte Bezirksligist die

Erfolgsserie, die schon in der Vorsaison in der B-Liga begonnen hatte. „Wir haben lange dafür gelitten“, gab der mit edlem Saft getränkte Trainer André Pählig zu. „Seit zwei Wochen denke ich fast nur noch daran.“

Die Spexarder schafften es, die Anspannung in positive Energie umzuwandeln. Schon früh besorgte Julian Aistermann mit der ersten Torchance das 0:1 (15.), Christian Kuklok legte mit der zweiten Möglichkeit zum 0:2 nach (37.).

Kurz zittern mussten die zahlreicheren, mit einem Partybus angereisten, Spexarder Anhänger

nach dem Elfmeter von Felix Hartmann (69.). „Wenn du um den Aufstieg spielt, kann das noch mal Unruhe reinbringen“, sagte Pählig.

Die letzten Zweifel beseitigte jedoch sein Schwager Andre Rohde mit dem 1:3 (80.). „Wir wollen auch in der Bezirksliga diesen Weg mit den Spexarder Jungs weitergehen“, kündigte Pählig an. Sämtliche Spieler haben bereits in der Jugend bei den „Spechten“ gespielt und ihre Zusage für die nächste Spielzeit gegeben. Zum Kader stoßen Kai Adrian (Gütersloher TV) und fünf A-Jugendliche.

Fußball-Kreisliga Gütersloh 29. Spieltag

BW Gütersloh 3:2 VfL Rheda

Die Blau-Weißen schafften mit viel Herz und Leidenschaft den Klassenerhalt. „Ich wollte das heute erledigt haben“, schnaufte BW-Trainer Andreas Dobrzanski durch. Michael Zalman (26., 66.) und Vitali

Leis (45.) trafen für die Dalkestädter. „Blau-Weiß war einfach aggressiver als wir“, gab VfL-Trainer Sascha Otte zu. Für Rheda waren Addi Schmidt (14.) und Alexander Klinnert (81.) erfolgreich.

Germ. Westerwiehe 3:0 SC Verl III

Die Germania nutzte ihre letzte Chance im Abstiegskampf. Nach der Führung durch Hendrik Schäfers (21.) blieben die Gastgeber auf Kurs und zeigten die nötigen Tugenden im Abstiegskampf. In der zweiten

Halbzeit besiegelten Dustin Wilsmann (62.) und Dennis Wilsmann (90.+3) die Verler Niederlage. Damit kommt es am letzten Spieltag zum direkten Abstiegsduell zwischen Rheda und Westerwiehe.

RW Mastholte 0:4 Gütersloher TV

Die bereits abgestiegenen Mastholter bekamen gegen die „Turner“ aus Gütersloh zu keinem Zeitpunkt einen Fuß in die Tür. Schon zur Pause war die Partie durch die Tore von Nicolas Lindert (13.), Kai Adrian

(42.) und Manuel Aslan (44.) entschieden. In der zweiten Hälfte legte Frederik Thumel das vierte Tor nach (60.). Die Elf von Trainer Marcus Graham hat damit den dritten Tabellenplatz sicher.

GW Langenberg 3:2 Vik. Rietberg II

Die Bittner-Mannschaft erledigte ihre Hausaufgabe, hoffte aber vergeblich auf Schützenhilfe von Germania Lette. Die Viktoria forderte dem Tabellenzweiten aber alles ab. Zweimal führten die Gäste durch die

Tore von Daniel Stoltz (2.) und Andre Biermann (25.). Daniel Uhlend (17.) und Jonas Pülke (46.) glichen beide Male aus. Den Siegtreffer für die Grün-Weißen erzielte Matthias Risse (70.).

Harsewinkel II 4:0 FC Isselhorst

„Es ist schon irre, dass wir jetzt doch noch die Chance auf den Klassenerhalt haben“, sagte TSG-Trainer Andy Schröder mit Blick auf die Ausgangssituation vor dem Saisonfinale am kommenden Sonntag. Die

Isselhorster schenkten jedoch nichts ab und vergaben gute Gelegenheiten. Die Tore schossen aber Vincent Meyer Wilmes (8.), Rik van Bassen (64.,75.) und David Guil Lebrun (79.) für die TSG II.

Vic. Clarholz II 5:2 Suryoye Verl

Im letzten Heimspiel ließ es die Victoria krachen. Schon nach 30 Minuten führte das Team von Trainer Tobias Schäfer durch die Tore von Mario Beilmann (20.) und Matthias Düppjohann (30.) mit 2:0. Auch nach

dem Verler Anschlussstor von Daniele Serra (33.) geriet der Vorsprung nicht in Gefahr. Carsten Reick (67.,73.) und Marcel Kinttrup (81.) sicherten den Sieg, während Markus Öz noch auf 5:2 verkürzte (84.).